

5/SN-330/ME

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

GZ. HST-100/3-III/6/93 (25)

DVR: 0000078
Himmelpfortgasse 4-8
Postfach 2
A-1015 Wien
Telex 111688
Telefax 5139860
Telefon:
51 433 / 1764 DW

An den
Präsidenten des Nationalrates

1010 Wien

betrifft GESETZENTWURF	
Zl. 32 07/19 B3
Datum: 30. APR. 1993	
Verteilt 30. April 1993	

Sofort*H. Labuda*

Betr: Novelle zum Handelsstatistischen Gesetz 1988;
Begutachtungsverfahren - ergänzende Stellungnahme

Angeschlossen werden 25 Ausfertigungen einer ergänzenden Stellungnahme zu dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten mit der Note vom 8. April 1993, Zahl 21.060/3-II/1/92, übermittelten Entwurf einer Novelle zum Handelsstatistischen Gesetz übermittelt.

28. April 1993

Für den Bundesminister:

Dr. Mazal

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:



BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

GZ. HST-100/3-III/6/93

DVR: 0000078
Himmelpfortgasse 4-8
Postfach 2
A-1015 Wien
Telex 111688
Telefax 5139860
Telefon:
51 433 / 1764 DW

An das
Bundesministerium für
wirtschaftliche Angelegenheiten
Abt. II/1

1010 Wien

**Betr: Novelle zum Handelsstatistischen Gesetz 1988;
Begutachtungsverfahren - ergänzende Stellungnahme**

Das Bundesministerium für Finanzen beehrt sich, in Verfolg des ho. Schreibens vom 27. April 1993, GZ HST-100/2-III/7/93, die nachstehende ergänzende Stellungnahme zum ggstl. Gesetzentwurf zu übermitteln.

Es wird beantragt, folgende Bestimmungen in den Gesetzentwurf aufzunehmen:

§ 12 lit. g) lautet:

"g) das Ursprungs-, Herkunfts-, Handels- bzw. Bestimmungsland der Ware sowie die vorgesehene Präferenzbehandlung;"

§ 12 lit. i) lautet:

"i) das Eintrittszollamt, in den Fällen des § 52a Zollgesetz 1988, BGBl.Nr. 644, in der jeweils geltenden Fassung, auch das überwachende Zollamt;"

Begründung:

Die Angabe der vorgesehenen Präferenzbehandlung ist auch in der EG für die handelsstatistische Anmeldung vorgesehen (Überarbeitung der Verordnung (EWG) Nr. 1736/75, Art. 10 Abs. 2 lit. c) - "die Präferenz", gemäß Dok. MET 299/Rev.2 der EG-Kommission). Innerösterreichisch ist die Angabe einer vorgesehenen Präferenzbehandlung (Integrationszollsatz, Vorzugszollsatz nach dem Präferenzzollgesetz (BGBl.Nr. 487/1981 idgF) oder begünstigter Zollsatz für handwerklich hergestellte Waren (BGBl.Nr. 94/1972 idgF) auch zur Erleichterung der statistischen Erfassung von zollamtlichen Abfertigungen, die automationsunterstützt vorgenommen werden, erforderlich. Auch die Angabe desjenigen Zollamtes, das in den Fällen von Sammelwarenerklärungen gemäß § 52a ZollG 1988 für die Überwachung

zuständig ist, bereits im handelsstatistischen Anmeldeschein erleichtert die statistische Erfassung von Präferenzabfertigungen.

Für die Erläuterungen kann die vorstehende Begründung herangezogen werden.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden dem Präsidenten des Nationalrates u.e. übermittelt.

28. April 1993
Für den Bundesminister:
Dr. Mazal

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

